Jadebusen internationaler als mancher Flughafen

KULTURORT Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung, über das Weltnaturerbe Wattenmeer und die Zugvogelmusik

VON MAIK MICHALSKI



Organisieren das erfolgreiche Projekt „Zugvogelmusik“: Jochen Kühling (Musiklabel Run United/links) und Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer BILD: MAIK MICHALSKI

WILHELMSHAVEN – 40 Jahre Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer – und noch immer ist dieses scheinbar grenzenlose Stück Küste voller Überraschungen. Im Herbst wird es besonders spektakulär: Millionen Zugvögel machen Station, die Zugvogeltage laden zum Beobachten ein, und im Dezember wird aus Natur sogar Musik.

Warum ist dieser Lebensraum weltweit so einzigartig? Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung, kennt die Antwort: „Manchmal muss man nur stehen bleiben und nach oben schauen. Dann wird aus dem scheinbar leeren Himmel plötzlich eine Autobahn: Vögel ziehen in Formationen über das Watt, landen auf den Schlickflächen, suchen Nahrung, ruhen sich aus – und fliegen weiter. Richtung Süden. Oder im Frühjahr wieder nach Norden“, erläutert Südbeck.

Das Wattenmeer sei kein idyllischer Stillstand. Es ist ein internationaler Verkehrsknotenpunkt. Nur, dass die Reisenden Federn haben. In diesem Jahr feiert der Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer seinen 40. Geburtstag. Seit 1986 steht diese weltweit einzigartige Küstenlandschaft unter besonderem Schutz. Heute ist das Wattenmeer Teil des UNESCO-Weltnaturerbes – und damit nicht bloß ein niedersächsisches Naturjuwel, sondern ein Lebensraum von weltweiter Bedeutung.

Tankstelle der Reisenden

Das Watt ist die Tankstelle der Weltreisenden, so der Leiter der Nationalparkverwaltung. Warum gerade hier? Die Antwort liegt buchstäblich im Schlick. Bei Ebbe wird sichtbar, was für das menschliche Auge oft verborgen bleibt: Würmer, Muscheln, Schnecken, Krebse und andere Kleintiere. „Ein gigantisches Buffet liegt offen auf dem Meeresboden. Für Zugvögel ist das Wattenmeer deshalb eine Art Raststätte auf einer der wichtigsten internationalen Flugrouten der Erde“, erklärt der Ornithologe Südbeck.

Auf der Ostatlantischen Zugvogelroute verbindet das Wattenmeer Brutgebiete im hohen Norden mit Überwinterungsgebieten bis weit nach Afrika. Rund zwölf Millionen Zugvögel nutzen das Wattenmeer regelmäßig als Rast- und Nahrungsgebiet. Für viele ist es ein unverzichtbarer Zwischenstopp, um Energiereserven für die nächste Etappe aufzubauen.

Schützenswerter Raum

„Wir müssen verstehen, welch ein Juwel wir hier vor der Haustür haben“, sagt Peter Südbeck, seit 2005 Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer. Er beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit diesem besonderen Lebensraum. Für ihn ist Naturschutz nicht allein eine Frage von Verordnungen, Grenzen und Schildern. Entscheidend ist, dass Menschen verstehen, warum dieser Lebensraum geschützt werden muss.



Die Küstenseeschwalbe BILD: FLORIAN PACKMOR/NLPV

Das Wattenmeer ist ein Stück Natur, das Millionen Tiere aus ganz Europa und Afrika miteinander verbindet. Die Vögel machen aus der regionalen Landschaft einen globalen Lebensraum. Der Jadebusen ist internationaler als mancher Flughafen. Im Oktober wird das Watt zum Vogelfestival: Wer diese internationale Dimension erleben möchte, muss nicht nach Afrika fliegen. Ein Fernglas reicht.

18. Zugvogeltage

Vom 10. bis 18. Oktober finden die 18. Zugvogeltage im Nationalpark statt. Titelvogel der Zugvogeltage 2026 ist die Küstenseeschwalbe. Dieser Zugvogel ist ein echter Weltrekordvogel: Sie fliegt jedes Jahr von der Arktis in die Antarktis und zurück. Dabei legt sie bis zu 96.000 Kilometer jährlich zurück – und das bei einem Gewicht von 100 Gramm. „Die Botschaft könnte kaum schöner sein: Ein kleiner Vogel macht uns klar, wie groß die Welt ist“, so der Vogelexperte.

Doch die Zugvögel bleiben nicht nur draußen in der Natur. Am 4. Dezember kommt das Format „Zugvogelmusik“ ins Stadttheater Wilhelmshaven. Sie verbindet die Natur des Wattenmeeres mit der Musik der Länder entlang des Ostatlantischen Vogelzugweges. Acht Solokünstler und Ensembles aus acht Ländern feiern mit acht Zugvögeln – ein Kultur- und Naturtrip. Durch den Abend führen Peter Südbeck, Ornithologe und Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, und Jochen Kühling vom Label Run United Music (künstlerische Leitung). Auf der Bühne gibt es Musik aus Kamerun, Kongo, Marokko, Namibia, Portugal, Spanien, Wales und aus der Region.

Musik verbindet

Was kann Musik, was ein wissenschaftlicher Vortrag nicht kann? „Musik erreicht Menschen auf einer anderen Ebene. Die Idee der Zugvogelmusik ist wunderbar, weil sie die Länder entlang des Vogelzugweges miteinander verbindet. Sie macht hörbar, was die Vögel längst praktizieren: Verbindung über Grenzen hinweg“, sagen die Organisatoren.

Die Idee dahinter ist bestechend einfach: Ein Vogel, der im Wattenmeer rastet, verbindet Niedersachsen mit einem großen Teil der Welt. Warum sollte nicht auch seine Musik eine solche Verbindung herstellen? So wird aus Vogelzug Kultur. Aus Biologie wird Geschichte. Aus einem Rastplatz wird eine Weltkarte. Das Wattenmeer kennt keine Grenzen.

Wissenswertes

Vom 10. bis 18. Oktober finden die 18. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer mit mehr als 350 Veranstaltungen statt. Am Freitag, 4. Dezember, 19.30 Uhr, gibt es die Veranstaltung „Zugvogelmusik“ im Stadttheater Wilhelmshaven.

➛@ **www.zugvogeltage.de**
➛@ **www.zugvogelmusik.de**

Sucht und Gewalt bei Jugendfilmtagen im Zentrum

KINO „22 Bahnen“ und „Nur eine Frau“ bei Veranstaltung in Wilhelmshaven im Programm – Anmeldungen noch möglich

VON LUKAS KLUS

WILHELMSHAVEN – Sucht und Gewalt – das sind die Themen, die in diesem Jahr bei den Jugendfilmtagen in Wilhelmshaven im Mittelpunkt stehen. Von Dienstag, 3. November, bis Donnerstag, 5. November, gibt es im UCI Kino an der Bahnhofstraße ein breites Programm, um jungen Besuchern schwierige Themen näherzubringen. Im Zentrum stehen dabei zwei Filme zu den Themen.

Die Filme

Zum Thema Gewalt wird der Film „Nur eine Frau“ gezeigt. Der Film behandelt die wahre Geschichte des Mordes an Hatun „Aynur“ Sürücü, die 2005 von ihrem eigenen Bruder erschossen wurde. Sürücü war zuvor durch ihre Familie in eine Zwangsehe genötigt worden, vor der sie mit ihrem Sohn nach Berlin geflüchtet war.

Zum Thema Sucht läuft der Film „22 Bahnen“, eine Verfilmung des Romans von Caroline Wahl. Der Film dreht sich um die Schwestern Tilda und Ida, die mit ihrer alkoholkranken Mutter zusammenleben. Die einzige Flucht aus dem tristen Alltag ist für Tilda das Schwimmbad, wo sie stets 22 Bahnen schwimmt.

Teil des Programms ist außerdem ein originaler Film aus Wilhelmshaven. Der Kurzfilm „Was würdest du tun?“ entstand 2024 aus einer Kooperation der Jade Hochschule und der Polizei zum Thema Zivilcourage. Die Idee hinter dem Film: Die Botschaft über die Wichtigkeit von Zivilcourage soll bewusst niedrigschwellig vermittelt werden, indem Gesichter aus der Region für sie einstehen. Der fünfminütige Wilhelmshavener Kurzfilm läuft exklusiv in den Kinos und ist nicht online zu finden.



Passend zu „22 Bahnen“ mit Schwimmutensilien ausgestattet: das Team hinter den Jugendfilmtagen in Wilhelmshaven. Was genau man da an Mitmachaktionen geplant hat, wird sich im November zeigen. BILD: LUKAS KLUS

Das Rahmenprogramm

Neben den Filmen gibt es ein breites Rahmenprogramm zu den Themen der Jugendfilmtage. Rund um die Vorführung gibt es verschiedene Mitmachaktionen. Im Kino stellen sich außerdem die verschiedenen Initiativen und Organisationen vor, die hinter den Jugendfilmtagen stecken. Darunter sind beispielsweise die Aids-Hilfe, die Fachstelle Sucht der Diakonie, die Jade Hochschule, der Verein Kommunale Prävention, die Polizeiinspektion Wilhelmshaven-Friesland und verschiedene Einrichtungen der Stadt Wilhelmshaven.

Die Jugendfilmtage richten sich an Schüler ab der achten Klasse aus Wilhelmshaven und der Region. Teilnehmen können beispielsweise Schulklassen oder Jugendgruppen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Offizielle Anmeldefrist ist der 10. Oktober, laut Veranstaltern werden aber auch danach noch Anmeldungen akzeptiert.

Die Veranstaltung

Die Jugendfilmtage blicken in Wilhelmshaven auf eine fast 30-jährige Tradition. Angefangen haben sie als Projekt der Aids-Hilfe im Apollo-Kino, damals noch nur an einem Tag und mit thematischem Fokus auf Aids. Im Laufe der Jahre haben die Veranstalter sich jedoch einem breiteren Themenspektrum geöffnet, verschiedene Initiativen und Organisationen sind zum Team hinzugestoßen. Die grundlegende Idee bei allen Ausgaben: Das Medium Film nicht nur als Unterhaltung begreifen, sondern als Vermittler relevanter Themen. Michael Kundy, Leiter des UCI-Kinos, formuliert es so: „Unsere Mission ist, nicht den Konsum beim Film in den Mittelpunkt zu stellen.“

DAS PROGRAMM

Die Aufführungen: „22 Bahnen“ wird während der Jugendfilmtage jeweils um 9.30 Uhr aufgeführt, „Nur eine Frau“ um 10.45 Uhr. Das Rahmenprogramm mit verschiedenen Mitmachaktionen beginnt jeweils eine Stunde vor Filmbeginn.

Anmeldungen nimmt Sabine Folkens von der Stadtjugendpflege unter Tel. 04421/161651 oder per Mail an sabine.folkens@wilhelmshaven.de entgegen.